

UNIVERSITÄT
LUZERN

präsentiert:

Sonderausstellung im
Historischen Museum Luzern
26. Februar bis 27. März 2011

DIE 3. WELT IM 2. WELT- KRIEG



Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Sonderausstellung im Historischen Museum Luzern

25. Februar bis 27. März 2011

Der Zweite Weltkrieg verwüstete nicht nur Europa, sondern auch weite Teile der Dritten Welt. Allein China hatte mehr Tote zu beklagen als Deutschland, Italien und Japan zusammen. Die Ausstellung erinnert mit Fotos, Texten, Video- und Hörstationen daran und an die Einsätze von Millionen (Kolonial-)Soldaten aus Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika, die an vorderster Front kämpften, um die Welt von Naziterror und japanischem Grossmachtwahn zu befreien. Anerkennung fanden sie in Europa dafür nicht. Schon bei den Feierlichkeiten zum Kriegsende waren viele von ihnen nicht mehr dabei, sondern warteten in erbärmlichen Lagern auf den Rücktransport in ihre Heimat. Obwohl etwa die Truppen des Freien Frankreichs zeitweise mehrheitlich aus Afrikanern bestanden, wollte Charles de Gaulle 1945 junge Franzosen als Befreier feiern lassen, was auch die medialen Bilder prägte. Und bei der Zahlung von Kriegs- und Invalidenrenten werden Kolonialsoldaten aus allen Kontinenten bis in die Gegenwart benachteiligt.

Die Ausstellung wird in Luzern um ein lokales Kapitel ergänzt. Denn die Schweiz war während des Krieges mit weit über tausend Soldaten aus der Dritten Welt konfrontiert. In Triengen im Kanton Luzern waren im Sommer 1940 nordafrikanische Spahis interniert. Viele Schweizerinnen und Schweizer kamen zum ersten Mal in Kontakt mit Menschen aus Afrika oder Asien, deren Erscheinungsbild und Bräuche ihnen fremd waren.

Zur Ausstellung wird ein reichhaltiges Begleitprogramm geboten. So nimmt die Abendvortragsreihe «Europas Afrika» hiesige stereotype Sichtweisen auf Afrika kritisch ins Visier. Und das moderne Tanztheater «Die vergessenen Befreier» erinnert eindrucksvoll an die Geschichte afrikanischer Soldaten in französischen Diensten.

Vernissage: Freitag, 25. Februar 2011, 18 Uhr im Historischen Museum Luzern

Finissage: Sonntag, 27. März 2011, 16 Uhr im Historischen Museum Luzern

Öffentliche Führungen:

26. 2. (14 Uhr); 27. 2. (16 Uhr); 12. 3. (14 Uhr); 17. 3. (14 Uhr); 27. 3. (14 Uhr), weitere Führungen auf Anfrage

Führungen für Schulklassen:

Dienstag bis Freitag. Anmeldung erforderlich. Fr. 50.– pro Klasse

Anmeldungen für Führungen nimmt das Historische Museum entgegen.

Historisches Museum Luzern

Pfistergasse 24, Postfach 7437, 6000 Luzern 7

041 228 54 24 / 22

info.hml@lu.ch

www.historischesmuseum.lu.ch

Öffnungszeiten: 10-17 Uhr (Montag geschlossen)

Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm in Luzern: www.3www2.ch

Sämtliche Informationen zur Wanderausstellung unter: www.3www2.de

12. April 2011

Dr. theol., lic. phil. Peter Kirchschräger: Das Verständnis von Afrika und vom Zweiten Weltkrieg im gegenwärtigen philosophischen Menschenrechtsdiskurs

Die Menschenrechte werden im philosophischen Menschenrechtsdiskurs unter verschiedenen Aspekten mit dem Zweiten Weltkrieg in Beziehung gebracht. Liegt dieser inhaltlichen Verortung ein verkürztes Verständnis des Zweiten Weltkriegs zugrunde? Und wirkt sich dies auf die menschenrechtliche Sicht des afrikanischen Kontinents aus?

Der Referent ist Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung der PHZ Luzern.

19. April 2011

Prof. Dr. Raffael Scheck: Zwischen Massaker und Menschlichkeit – Die Behandlung der schwarzen französischen Kriegsgefangenen durch die deutsche Wehrmacht 1940–1945

Schwarze Kriegsgefangene wurden von der Wehrmacht im Westfeldzug 1940 zu Tausenden von ihren weissen «Kameraden» getrennt und massakriert. Später änderte sich die Behandlung afrikanischer Gefangener durch die nazideutsche Politik, obwohl sie zu den als «minderwertig» eingestuften Gruppen gezählt wurden. Der Vortrag analysiert die Gründe für dieses widersprüchliche Verhalten.

Der Referent doziert europäische Geschichte der Neuesten Zeit am Colby College in Waterville, Maine (USA).

3. Mai 2011

Dr. Wolfgang Fuhrmann: Koloniale Bilderträume – Afrika im frühen Kino

Das Kino galt als das «Fenster zur Welt». Der Zuschauer bereiste im Film ferne Länder und Kontinente, wobei es sich überwiegend um koloniale Territorien handelte. Der Vortrag diskutiert die Rolle des Films im kolonialen Kontext.

Der Referent arbeitet am Filmwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich.

17. Mai 2011

Dr. Marita Haller-Dirr: «Du schwarz, ich weiss.» – Afrika-Vorstellungen der Schweizer Kapuziner Brüder und Baldegger Schwestern im 20. Jahrhundert

Seit 1921 gingen Kapuziner Brüder und Baldegger Schwestern aus christlicher Überzeugung und ohne kulturelle Vorbereitungen nach Afrika, um zu missionieren. Der Vortrag untersucht dabei entstandene und vermittelte Afrikavorstellungen.

Die Referentin errichtete im Auftrag der Schweizer Kapuziner das Archiv der Kapuzinerprovinz Tansania.

31. Mai 2011

Abschluss Sitzung mit Diskussionsrunde

DIE UNIVERSITÄT LUZERN PRÄSENTIERT IM RAHMEN DER
AUSSTELLUNG «DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG»:

UNIVERSITÄT
LUZERN



Die vergessenen Befreier

Schweizer
Premiere!

SÜDPOL

ARSENALSTRASSE 28
6010 KRIENS

ABENDVORSTELLUNG:

DONNERSTAG, 24. MÄRZ 2011, 20.00 UHR
MIT ANSCHL. PODIUMSGESPRÄCH

SCHULVORFÜHRUNGEN:

DONNERSTAG, 24. MÄRZ 2011, 15.30 UHR
MIT ANSCHL. KÜNSTLERGESPRÄCH
FREITAG, 25. MÄRZ 2011, 13.30 UHR
MIT ANSCHL. KÜNSTLERGESPRÄCH

EINTRITT:

ERWACHSENE FR. 30.–,
STUDIENDE/AUSZUBILDENDE FR. 20.–
SCHULVORFÜHRUNGEN: FR. 15.– PRO SCHÜLERIN

KARTENVORVERKAUF: WWW.SUDPOL.CH
KARTENRESERVATION FÜR SCHULKLASSEN:
ISABELLE.HAFFTER@STUD.UNILU.CH

MIT EINER ATEMBERAUBENDEN PERFORMANCE
AUS TANZ, MUSIK, GESANG UND VIDEOKUNST WIRD
EIN VERDRÄNGTES KAPITEL DER AFRIKANISCH-
EUROPÄISCHEN GESCHICHTE ZU NEUEM LEBEN
ERWECKT. DAS STÜCK HANDELT VOM SCHICKSAL
AFRIKANISCHER SOLDATEN, DIE IN DEN WELT-
KRIEGEN AN VORDERSTER FRONT FÜR EUROPA
GEKÄMPFT, IHR LEBEN GEOPFERT UND BIS HEUTE
KEINE ANERKENNUNG DAFÜR ERHALTEN HABEN.

FRANZÖSISCHE ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

COMPAGNIE MÉMOIRES VIVES (Straßburg)
MIT YAN GILG, FARBA MBAYE, MAEVA HEITZ, SOVANNAK NAM,
IBRAHIMA M'BODJI, CHRISTOPHE ROSER, YASSINE ALLOUACHE,
MICKAËL STOLL

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.SUDPOL.CH

WWW.CIE-MEMOIRES-VIVES.ORG/ANOSMORTS



Die Wanderausstellung «Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg» wurde vom Rheinischen JournalistInnenbüro (Köln) und von Recherche International e.V. erstellt. Die Produktion, das cineastische Begleitprogramm und die Ausstellungscoordination wurden gefördert von:



Für den lokalen Ausstellungsteil und das Begleitprogramm zeichnet das Historische Seminar der Universität Luzern verantwortlich. Die Universität Luzern dankt folgenden Institutionen und Partnern für die grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit:



Gemeinnützige Gesellschaft Luzern

Historische Gesellschaft Luzern

Staatsarchiv Luzern

Informationen zur Ausstellung und Begleitprogramm in Luzern: www.3www2.ch
Sämtliche Informationen zur Wanderausstellung unter: www.3www2.de